

Folgende Hilfen zur Erziehung leisten wir noch

Heilpädagogische Wohngruppe

Fischhausstraße 12b
Telefon: 0351 / 81063827
E-Mail: hpwg1@jugendsozialwerk.de
E-Mail: hpwg2@jugendsozialwerk.de

Familienwohngruppe

Eichbuschweg 5
Telefon: 0351 / 4137926
E-Mail: familiengruppe@jugendsozialwerk.de

Intensivpädagogische Einrichtung

Eichbuschweg 7
Telefon: 0351 / 4137919
E-Mail: ISPE-Dresden@jugendsozialwerk.de

Betreutes Jugendwohnen

Ermelstraße 28
Telefon: 0351 / 2689677
E-Mail: wg-ermel@jugendsozialwerk.de

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Kontakt

Heimverbund Dresden
Verselbständigungsgruppe

Tolkewitzer Str. 8
01277 Dresden
Telefon: 0351 / 2689674
Fax: 0351 / 3122679

wg-tolkewitz@jugendsozialwerk.de
www.jugendsozialwerk.de

Heimverbund Dresden

Verselbständigungsgruppe



Eine Einrichtung in
Trägerschaft des

jugend
sozialwerk
Nordhausen e.V.



Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Kinder und Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr,

- die beim Übergang von der Heimgruppe Hilfe und Unterstützung zur weiteren Verselbständigung benötigen
- die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in ihrer Familie leben können
- mit massiven schulischen Problemen

Ziele

Durch Anleitung, Beratung und Unterstützung wird jeder Jugendliche so gefördert, dass er sein Leben eigenverantwortlich und selbständig planen und organisieren kann.

Das erfordert ein hohes Maß an Mitbestimmung des einzelnen Jugendlichen und die Bereitschaft, eigene Bedürfnisse zu äußern und zu erkennen, aber auch Probleme, Konflikte und Grenzen anzunehmen und diese lösungsorientiert und systemisch zu bearbeiten.

Rechtsgrundlage

SGB VIII §§ 27, 34, 35a, 41



Raum- und Wohnangebot

In einem Mehrfamilienhaus können in einer Wohntage mit 6 Einzelzimmern 6 Jugendliche aufgenommen werden.

Eine Küche und ein Bad werden gemeinsam genutzt. Ein Gemeinschaftsraum steht für vielfältige Gruppenaktivitäten zur Verfügung.

Nachbetreuung

Im Rahmen der Hilfe für junge Volljährige besteht die Möglichkeit, bei Auszug aus der Wohngruppe im eigenen Wohnraum eine zeitlich begrenzte Nachbetreuung durch den Kontakterzieher in Anspruch zu nehmen.

Durch das bereits bestehende Vertrauensverhältnis sollen der Übergang für den Jugendlichen begleitet und auftretende Probleme bei der Sicherung sozialrechtlicher Ansprüche gemeinsam bearbeitet werden.

Pädagogische Umsetzung

- Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten (Alltag, Finanzen, Behörden, etc.)
- Erarbeitung einer schulischen und beruflichen Perspektive
- Förderung von Eigenverantwortung und Mitbestimmung im persönlichen Bereich
- Erwerb sozialer Kompetenzen (Beziehungskonfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein)
- Anregung zur sinnvollen und selbstbestimmten Freizeitgestaltung
- Entwicklung einer individuellen Lebensperspektive
- eigene Ressourcen und Stärken des Jugendlichen werden erkannt und individuell gefördert, um jeden Jugendlichen im Rahmen seiner Möglichkeiten zu fördern
- enge Zusammenarbeit mit Eltern, Bezugspersonen, Einrichtungen

